

Antrag

Ausschuss für Verkehr und
Öffentliche Ordnung

Ursprung:
Antrag, Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

14.08.2019 BVV

BVV/025/VIII

Betreff: Funktionierende Nachbarschaften schützen und das Miteinander von familienfreundlicher Gastronomie und einem Spielplatz dauerhaft ermöglichen

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung:

JA 9/ 0 NEIN/ 2 Enthaltungen

Die BVV möge beschließen:

Die BVV Pankow stellt fest, dass es sich beim Zusammenspiel vom Restaurationsbetrieb Alois S. und dem Elefanten- Spielplatz um eine im Bezirk Pankow einmalige Situation handelt, die historisch gewachsen ist und sich über viele Jahre unter aktiver Mitwirkung des Bezirksamtes und des Quartiersmanagements entwickelt hat.

Die BVV Pankow befürwortet ausdrücklich das gewachsene nachbarschaftliche Engagement, die Gestaltung des Platzes durch eine Elterninitiative und den daraus entstandenen Treffpunkt für Familien im Kiez. Die BVV Pankow befürwortet insbesondere das friedliche Miteinander von Spielfläche und Gastronomie, die für andere Quartiere beispielgebend ist.

Die BVV Pankow kommt zu der festen Überzeugung, dass für die Bewertung dieser besonderen Gemengelage kein einschlägiges Landesgesetz vorliegt und herangezogen werden kann. Vielmehr ist dem besonderen Charakter durch eine Einzelfallentscheidung zu entsprechen.

Die BVV Pankow ersucht daher das Bezirksamt

1. dem Alois S. unverzüglich wieder eine Genehmigung für die Bewirtschaftung der Teilflächen in dem bis 2015 genehmigten Umfang und ohne Einschränkungen oder Auflagen wie dem Verbot von Alkoholausschank zu erteilen und
2. eine Vereinbarung mit dem Ziel einer dauerhaften Kooperation zwischen SGA und Alois S. auszuarbeiten und diese mit dem Alois S. und der BVV Pankow abzustimmen. In der Vereinbarung sollen die Übernahme der Pflege der Flächen und die Möglichkeiten der Außengastronomie langfristig vereinbart werden.

Berlin, den 18.06.2019

Einreicher: Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

	einstimmig
<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich
39	Ja-Stimmen
2	Gegenstimmen
7	Enthaltungen

federführend

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Das Miteinander von Gastronomie und dem sogenannten Elefanten-Spielplatz besteht nun bald 20 Jahre. In dieser langen Zeit war und ist der Spielplatz mit dem Alois S. ein beliebter Treffpunkt für viele Eltern aus dem Kiez. Hier wird das gemütliche miteinander von Essen, Trinken und Freizeit im Familienverbund gelebt und genossen.

Dieser Grundgedanke wurde von Anfang an erfolgt und durch die Öffnung der Brandwand zum Restaurationsbetrieb Alois S. auch baulich hergestellt. Durch die zwischenzeitliche Übertragung der Spielplatzfläche zu deren gemeinschaftlicher Umgestaltung der Fläche mit Fördermitteln besteht eine besondere historische und bis heute anhaltende Bindung der damaligen Akteur*innen an den Elefanten-Spielplatz. Hierfür wurde gemeinsam geplant, entworfen und gebaut. Nun wird der Platz gemeinsam genutzt und gepflegt. Eine besser funktionierende Nachbarschaft wird schwer zu finden sein. Diese muss also geschützt und sollte unterstützt und gefördert werden.

Die ständige Anwesenheit von Mitarbeiter*innen und Gästen des Alois S. sowie die Übernahme von Reinigung und Pflegemaßnahmen haben dazu geführt, dass der Spielplatz zu den saubersten und am besten gepflegten Plätzen des Bezirks gehört. Die Befürchtungen des Bezirksamtes, dass von möglicher Weise rauchenden und alkoholhaltige Getränke genießenden Eltern eine besondere Gefahr ausgeht, gehen somit ins Leere. Nachweislich sind auf dem Spielplatz viel weniger Glasbrüche oder auch Verunreinigungen durch Dritte festzustellen als auf anderen Spielplätzen. Gleichzeitig geht es auf diesem Spielplatz besonders friedlich zu, da ein enges Interesse an diesem besonderen Ort besteht, so dass eine eigenständige soziale Kontrolle erfolgt, die sich potenziellen Störern und Verunreinigungen entgegen stellt.

Daher ist die zwischenzeitlich eingetretene Situation unverzüglich zu beenden. Das Miteinander im Handeln von Betrieb und Bezirksverwaltung ist zugleich durch vertrauensbildende Maßnahmen des Bezirksamtes wieder herzustellen. Hierzu gehört vor allem die Erteilung der Außengastronomie im Umfang der Jahre vor 2015.

Abstimmungsergebnis im Ausschuß: 9 Ja-, keine Nein-Stimme, 2 Enthaltungen.